

Niederschrift

über die 18. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland
am Dienstag, 09. April 2013, um 19:30 Uhr
im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO),
Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende: Vorsitzende OAL Funck
Beiratsmitglieder laut Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Schriftführer Herr Radolla
Hr. Wührmann (Amt für Soziale Dienste), Vertreter von Bürgerinitiativen,
Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft, Vertreter der Presse sowie
interessierte Bürgerinnen und Bürger

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr.

Tagesordnung:

1. **Genehmigung der Tagesordnung**
2. **Wünsche und Anregungen der Bürger**
3. **Versorgungssituation U3/Ü3-Kinderbetreuungsplätze**
4. **A 281, BA 2.2, Auf- und Abfahrten**
Beschlussfassung
5. **Neuaufstellung Landschaftsprogramm Bremen**
Stellungnahme
6. **Änderung des Flächennutzungsplans für Windkraftanlagen in Arsten**
7. **a) Wahl eines/r Sachkundigen Bürgers/in in den Projektausschuss Jugendbeteiligung**
b) Wahl eines/r Sachkundigen Bürgers/in in den Fachausschuss Bau und Umwelt
8. **Richtlinien orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen (Empfehlung des GOA)**
9. **Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen**
10. **Genehmigung der Niederschrift vom 12.02.2013**
11. **Mitteilungen des Ortsamtsleiters**

TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung

Hr. Funck bittet unter TOP 10 ergänzend die Genehmigung der Niederschrift der gemeinsamen Beiratssitzung mit dem Beirat Neustadt vom 27.02.2013 aufzunehmen und TOP 7b aufgrund weiteren Klärungsbedarfs von der Tagesordnung zu streichen.

Hr. Fabian stellt einen Antrag zur Änderung der Tagesordnung (Streichung des TOP A281, BA 2.2, Auf- und Abfahrten) und auf geheime Abstimmung über diesen Antrag (Anlage 2).

Hr. Winter bittet Hr. Fabian, eine offene Abstimmung über diesen Antrag zuzulassen, da die dort aufgeführten Sachverhalte auch für die Öffentlichkeit relevant seien.

Hr. Fabian zieht daraufhin den zweiten Teil seines Antrages (die Abstimmungsmodalitäten betreffend) zurück.

Anschließend lässt Hr. Funck über den verbliebenen Teil des Antrages abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 1 Ja-Stimme, 10 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen

Hr. Winter bittet um eine Vertagung des TOP 8, da er sich auf den Sachverhalt nicht ausreichend vorbereiten konnte.

Hr. Funck und Hr. Markus verweisen auf die rechtzeitige Versendung der Unterlagen, machen aber deutlich, dass eine Vertagung aus ihrer Sicht, wenn von der Mehrheit des Beirates gewünscht, unproblematisch sei.

Der Beirat einigt sich übereinstimmend auf eine Vertagung des TOP.

Hr. Markus bittet um Vertagung des TOP 6 auf die nächste Beiratssitzung im Mai als Haupttagesordnungspunkt. Zum Thema habe sich inzwischen eine Bürgerinitiative gebildet, die derzeit Informationen sammle und Raum und Zeit zur Darstellung ihrer Anliegen erhalten solle. Von der Behörde sei zudem schriftlich eine Fristverlängerung eingeräumt worden, die eine Befassung in der Mai- oder sogar Juni-Sitzung des Beirates ermögliche. Abgesehen davon habe sich der Beirat mehrheitlich darauf verständigt, zunächst mögliche Planungsdetails, wie z.B. noch ausstehende Gutachten abzuwarten.

Hr. Sachs kann diese abwartende Haltung nicht verstehen. Aus seiner Sicht lägen alle für den Sachverhalt relevanten Informationen auf dem Tisch. Er plädiere daher nach wie vor für eine Behandlung des TOP auf der laufenden Sitzung.

Anschließend lässt Hr. Funck über eine Vertagung des TOP 6 auf die Mai-Sitzung des Beirates abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen

Die Tagesordnung wird mit den vorgenannten Änderungen genehmigt. Die Reihung der TOP ist entsprechend anzupassen.

TOP 2 Anregungen und Wünsche der Bürger

Keine Themen

TOP 3 Versorgungssituation U3/Ü3-Kinderbetreuungsplätze

Hr. Wührmann führt aus, dass zum jetzigen Zeitpunkt lediglich Prognosen abgegeben werden könnten. Verlässliche Zahlen seien erst für die zweite Maihälfte zu erwarten. Es werde aber bereits im Rahmen dieser Prognosen deutlich, dass in Obervieland die Anmeldungen die verfügbaren Plätze für alle Bereiche (U3, 3-6 und Hort) teilweise erheblich überschreiten.

Danach werde im Bereich U3 derzeit von einem Bedarf von 40-50 Plätzen ausgegangen. Dem stünden konkrete Planungen von bislang 34 Plätzen gegenüber:

- 8 zusätzliche Plätze in der Kita St. Johannis in Arsten

- Umwandlung von 10 betriebsnahen in städtische Plätze in der Kita der Thomas-Gemeinde in Kattenesch
- 8 zusätzliche Plätze in der Kita St. Hildegard in Kattenturm
- 8 zusätzliche Plätze in einer Eltern/Kind-Einrichtung

Im Bereich der 3-6-jährigen gebe es aktuell einen Anmeldeüberhang von 37 Plätzen. In diesem Zusammenhang würden folgende Überlegungen angestellt:

- Bestehende Hort-Gruppen der Grundschule Alfred-Faust-Straße in andere Einrichtungen auslagern
- Ausbau der Kapazitäten der Christlichen Eltern-Kind-Initiative (Bauerweiterung Am Mohrenshof), ggf. Überbrückung durch die vorübergehende Unterbringung in Containern
- Aufbau einer Gemischtgruppe (U3/3-6) bei Quirl e.V.

Im Bereich Hort bestehe nach den derzeitigen Anmeldungen ein Überhang von 19 Plätzen. Da sich der gesetzliche Anspruch aber ausschließlich auf U3 und 3-6-jährige erstreckt und die freiwillige 15%-tägige Selbstverpflichtung der Stadt abgedeckt werde, gebe es hier bislang keine weiteren Ausgleichsplanungen.

Im Anschluss werden Hr. Wührmann folgende Fragen aus dem Gremium gestellt:

- Wie soll die nach den aktuellen Anmeldezahlen entstehende Lücke zwischen den geplanten U3-Plätzen und dem tatsächlichen Bedarf geschlossen werden?

Hr. Wührmann erklärt, dass es sich bei den angesprochenen 34 Plätzen um verlässliche Planungen handle. Dazu kämen noch angedachte Ausbauprogramme, die zusätzliche Plätze generieren würden, aber zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret benannt werden könnten.

- Gibt es im Hort-Bereich eine Zusammenarbeit der Ressorts Bildung und Soziales?

Hr. Wührmann teilt mit, dass der Ausbaustopp von Ganztageschulen sich durchaus negativ auf den Hort-Bereich auswirke. Dennoch gebe es darüber hinaus eine Zusammenarbeit beider Ressorts. Beachtet werden müsse in diesem Zusammenhang aber auch die freiwillige Versorgungsquote der Stadt in Höhe von 15%. Diese werde hier eingehalten.

- Sind neben dem Versorgungsschwerpunkt Kattenturm auch die anderen Ortsteile in der Planung entsprechend bedacht worden?

Hr. Wührmann stellt fest, dass die vorgesehenen Plätze sich aus seiner Sicht gut über den Stadtteil verteilen. Ein Bedarf sei auch durchaus in den anderen Ortsteilen Obervielands erkennbar.

- Wird erwogen, freie Plätze in anderen Stadtteilen (z.B. der Neustadt) als ernsthafte Alternative für Obervieland anzubieten?

Hr. Wührmann vertritt den Standpunkt, dass das Ziel immer und uneingeschränkt eine wohnortnahe Versorgung sein sollte.

- Ist ausreichend qualifiziertes Personal für die Abdeckung der vorgesehenen Betreuungskapazitäten verfügbar?

Hr. Wührmann erklärt, dass man in der Anlaufphase des gesetzlichen Anspruchs für die U3-Betreuung möglicherweise auf Hilfskräfte zurückgreifen müsse. Der Anspruch sei aber die durchgehende Besetzung mit qualifiziertem Personal.

- Wie wird die Essensversorgung für zur Schule gehende Hortkinder sichergestellt?

Hr. Wührmann teilt mit, dass es Absprachen zwischen den Ressorts Bildung und Soziales gebe, um eine vollständige Versorgung dieser Kinder zu gewährleisten.

Im Anschluss an die Diskussion schlägt Hr. Markus vor, seitens des Beirates folgenden Beschluss zu formulieren:

„Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Arbeit, Jugend und Frauen auf, dem Beirat Obervieland schriftlich mitzuteilen, wie viele Kinder auf den Wartelisten stehen und sicherzustellen, dass diese Eltern auch die Möglichkeit bekommen, eine wohnortnahe U3/3-6-Betreuung für ihre Kinder zu erhalten.“

Aus dem Gremium wird vorgeschlagen, vor einer Beschlussfassung die für den Juni angekündigten endgültigen Anmeldezahlen abzuwarten.

Der Beirat einigt sich übereinstimmend darauf, heute keinen Beschluss zu fassen und das Thema auf der Juni-Sitzung erneut zu behandeln.

(Hr. Böhrnsen nimmt ab 20.30 Uhr an der Sitzung teil)

TOP 4 A 281, BA 2.2, Auf- und Abfahrten

Beschlussfassung

Hr. Fabian stellt zu Beginn den Antrag auf eine zweiminütige Redezeitbegrenzung.

Hr. Funck lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 4 Enthaltungen

Hr. Funck erklärt, dass dem Ortsamt zu diesem TOP drei Anträge (SPD/CDU, B+B und Bündnis 90/Die Grünen) zugeleitet wurden.

Hr. Peters stellt den gemeinsamen Antrag der Fraktionen von SPD und CDU vor (Anlage 3).

Fr. Scharff zieht Ihren B+B-Antrag zurück und schließt sich, wie Hr. Fabian für Die Linke, dem Antrag von Bündnis 90/Die Grünen an.

Hr. Munier verliest den Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, B+B und Die Linke (Anlage 4).

Im Anschluss entwickelt sich eine kontroverse Diskussion zum Für und Wider einer heutigen Beschlussfassung. Eine Gruppe hält die bestehende Informationslage für ausreichend, um eine Entscheidung in der Sache zu treffen, eine andere Gruppe erkennt weiteren Diskussionsbedarf unter Einbeziehung der betroffenen Bürgerinitiativen.

In diese Diskussion stellt Hr. Sachs einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Debatte.

Hr. Funck lässt über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen

Da Hr. Funck auch Wortmeldungen aus dem Publikum vorliegen, lässt er darüber abstimmen, ob diese trotz der laufenden Antragsbefassung zugelassen werden sollen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

Daraufhin wird die vorherige Diskussion mit den vorgenannten Schwerpunkten fortgesetzt.

Am Ende der Beratung beantragt Hr. Fabian geheime Abstimmung.

Nachdem ihm von den Fraktionen versichert wird, dass kein Fraktionszwang bezüglich der Stimmabgabe bestehe, zieht er diesen Antrag wieder zurück.

Hr. Funck lässt zunächst über den weitergehenden Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, B+B und Die Linke abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen

Danach lässt Hr. Funck über den Antrag der Fraktionen SPD und CDU abstimmen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen

TOP 5 Neuaufstellung Landschaftsprogramm Bremen

Stellungnahme

Hr. Funck teilt mit, dass sich Fr. Rudolph und Hr. Munier intensiv in das Thema eingearbeitet und eine Stellungnahme als Beschlussempfehlung vorbereitet hätten.

Anschließend stellt Hr. Munier diese Stellungnahme vor (Anlage 5).

Der Beirat bedankt sich bei Fr. Rudolph und Hr. Munier für die Ausarbeitung.

Hr. Sachs kritisiert, dass sich die Stellungnahme grundsätzlich gegen die Einrichtung von Windkraftanlagen ausspreche, eine Beschlussfassung zum Thema als TOP dieser Sitzung aber mehrheitlich abgelehnt worden sei.

Hr. Munier entgegnet, in der Stellungnahme werde vorerst lediglich festgestellt, dass sich verschiedene Planungen konträr gegenüberstünden.

Hr. Winter fragt, warum der Bereich, in dem die Windkraftträder geplant seien, nicht als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen wurde (kein grundsätzlicher Ausschluss) und ob es bereits Überlegungen gebe, in welcher Örtlichkeit ein ökologischer Lehrpfad angelegt werden könnte.

Das Gremium einigt sich darauf, diese Punkte in einem späteren Beteiligungsverfahren klären zu wollen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über die vorgelegte Stellungnahme abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (17 Ja-Stimmen)

TOP 6 Wahl einen sachkundigen Bürgers/einer sachkundigen Bürgerin in den

Projektausschuss Jugendbeteiligung

Hr. Funck teilt mit, dass der Platz für den ausgeschiedenen Hr. Pfungsten nachbesetzt werden soll und das Vorschlagsrecht dafür bei der SPD liege.

Hr. Markus schlägt für die SPD Hr. Jannik Daum (parteilos) vor.

Die Wählbarkeit von Hr. Daum wird durch das Ortsamt bestätigt.

Anschließend lässt Hr. Funck über diesen Wahlvorschlag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (17 Ja-Stimmen)

TOP 7 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen

- 1) Schulzentrum Walle, Projekt „Design your life“, Antragssumme 725,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport auf Ablehnung des Antrages
- 2) Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Winterferienfreizeit in Altenau, Antragssumme 1.000,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport 1.000,00 €
- 3) Paulus-Gemeinde Habenhausen, Camping-Freizeit auf Korsika, Antragssumme 3.250,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport 800,00 €
- 4) Freundeskreis Schulmuseum e.V., Zuschuss für Klassenbesuche des Museums, Antragssumme 768,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport auf Ablehnung des Antrages
- 5) Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V., Osterferienprogramm 2013, Antragssumme 800,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport 800,00 €
- 6) AMeB Begegnungsstätte Kattenturm, Erneuerung der Vorhänge, Antragssumme 765,33 €, Beschlussempfehlung des Koordinierungsausschusses 765,33 €
- 7) Freie Christengemeinde Bremen, Tische zum Sortieren für Kleidung für „Verschenke Aktion Bremen“, Antragssumme 600,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport auf Aussetzung des Antrages
- 8) Kindertagesstätte Ev. Thomas-Gemeinde, Neuanschaffung von Turngeräten, Antragssumme 1.912,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport 449,00 €
- 9) Oberschule Habenhausen, Gründung „Antolin“-Sprach-Leseclub“, Antragssumme 1.724,00 €, Beschlussempfehlung des Fachausschusses Bildung, Kultur und Sport 1.000,00 €
- 10) Paulus-Gemeinde Bremen, Obervielander Vielfalt 2013, Antragssumme 1.718,00 €, Beschlussempfehlung des Koordinierungsausschusses 1.718,00 €

Hr. Winter bittet um Aussetzung des Antrages unter Nr. 10), da der Antrag nicht allen Beiratsmitgliedern rechtzeitig bekannt gemacht worden sei.

Das Gremium stimmt überein, den Antrag entsprechend zu vertagen.

Fr. Scharff möchte wissen, welche Gründe zur Ablehnung des Antrages unter Nr. 1) und der Reduzierung des Antrages unter Nr. 3) geführt haben.

Fr. Graue-Loeber erklärt, dass beim Antrag unter Nr. 1) die Anzahl der Obervielander Teilnehmer nicht zu ermitteln gewesen sei und sich beim Antrag unter Nr. 3) die Förderung konkret an die Teilnehmerzahl aus dem Stadtteil orientiert.

Hr. Funck lässt zunächst en bloc über die Anträge zu den laufenden Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (17 Ja-Stimmen)

(Hr. Markus nimmt im Zuschauerraum Platz)

Anschließend lässt Hr. Funck über den Antrag zu Nr. 2) abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (16 Ja-Stimmen)

TOP 8 Genehmigung der Niederschriften vom 12.02.2013 (Beirat Obervieland) und vom 27.02.2013 (Gemeinsame Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland)

Beide Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

Hr. Winter fragt in diesem Zusammenhang, ob die in der Niederschrift vom 12.02.2013 dokumentierten offenen Punkte zum Landschaftsprogramm geklärt werden konnten.

Hr. Funck teilt mit, dass dazu noch keine Rückmeldungen vorliegen.

TOP 9 Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Hr. Funck gibt folgende Terminhinweise für kommende Beirats- und Ausschusssitzungen:

- 02.05.2013, 18.00 Uhr (BGO), Fachausschuss Soziales, Arbeit, Integration und Gesundheit
- 14.05.2013, 19.30 Uhr (BGO), Beirat

Sitzungsende: 22:00 Uhr

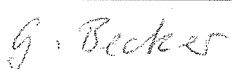
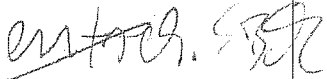
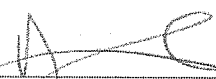
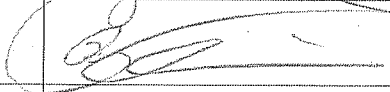




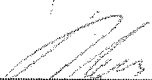


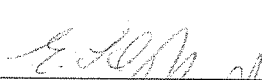

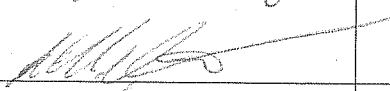
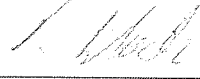


Bremen, 18.04.2013

gez. Radolla
Schriftführer

gez. Funck
Sitzungsleitung

gez. Markus
Beiratsprecher

Abrechnung der 18. öffentlichen Sitzung des Beirates Obervieland am 09.04.2013Von 19.30 bis 22.00 Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	bis:
Becker, Gesine Kattenescher Weg 52A		19.30	22.00
Böhrnsen, Sören Baumhauser Weg 33A		20.30	
Blumstengel, Sabine Fritz-Erler-Str. 51		19.30	
Fabian, Roman Im Arster Felde 4			
Frese, Michael Pfarrfeldsweg 32			
Graue-Loeber, Meike Engelkestr. 60			
Markus, Stefan Arsterdamm 48			
Munier, Hans-Jürgen Donnerstedter Weg 60			
Peters, Erich Kästnerstr. 11			
Sachs, Volkhard Karl-Marx-Str. 136			
Sager, Klaus Weholder Str. 28			
Scharff, Elke Dulonweg 45			
Schmidt, Gerd Hermann-Hesse-Weg 22			
Stehmeier, Ewald In der Laake 34			
Wiedau, Torsten Donnerstedter Weg 76			
Wilkens, Peter Engelkestr. 41			
Winter, Burkhard Hede-Lütjen-Str. 36		19.30	22.00

Fraktion im Beirat Obervieland

DIE LINKE. Im Beirat Bremen-Obervieland
c/o Roman Fabian, Im Arster Felde 4, 28277 Bremen

An das Ortsamt
Obervieland

Roman Fabian
Fraktionssprecher

Im Arster Felde 4
28277 Bremen

Mobil: 0172-83 71 149

E-Mail:

roman.fabian@web.de

[www.dielinke-bremen-
linksderweser.de](http://www.dielinke-bremen-linksderweser.de)

Montag, 8. April 2013

Zur Befassung in der nächsten öffentlichen Beiratssitzung

Betreff: Änderung der Tagesordnung.
Streichung des
TOP 3 A 281, B 2.2, Auf- und Abfahrt
Beschlussfassung

Der Beirat Obervieland möge beschließen:

- 1) Neu unter TOP 3:
Einberufung eines Projektausschusses
A 281, BA 2.2, Auf- und Abfahrt
Aufgabe:
Unter Beteiligung von VertreterInnen der zuständigen
Behörde, der Vereinigung der Bürgerinitiativen für eine
menschengerechte A 281 und der DEGES, soll ergebnisoffen
die für das Beiratsgebiet Obervieland beste Auf- und
Abfahrtsvariante gefunden werden.
- 2) Die Abstimmung über den Antrag soll geheim per
Stimmzettelabgabe erfolgen, um diese stadtteilrelevante
Entscheidung einer dem eigenen Gewissen und nicht einem
Fraktionszwang unterworfenen Klärung zuzuführen.

Begründung:

Entscheidungen für oder gegen eine Auf- und Abfahrtsvariante zum
jetzigen Zeitpunkt, basieren nicht auf einem ausreichenden
Wissensstand.

Solche Entscheidungen begründen die berechnete Vermutung, dass die
Interessen der Betroffenen obervieländer Bevölkerung nicht vom
Beirat Obervieland wahrgenommen werden, sondern einer

Parteidoktrin zum Opfer fallen.

Der Beirat Obervieland muss ein ernsthaftes Interesse an der Besten und nicht an der schnellsten Lösung haben.

Der Beirat bittet den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Stadtentwicklung, alle Entscheidungen und Weichenstellungen zu den Auf- und Abfahrten auszusetzen, bis der Projektausschuss seine Arbeit beendet und der Beirat Obervieland seine Entscheidung getroffen hat.

Roman Fabian
Fraktion DIE LINKE
in Beirat Obervieland

Fritz Bolte, Sachkundiger Bürger gem. § 23 (5) i. V. m. § 23 (4) „Beirätegesetz“

Heike Hey, Sachkundige Bürgerin gem. § 23 (5) i. V. m. § 23 (4) „Beirätegesetz“

CDU und SPD Fraktion

Antrag zu TOP 4 „A281, BA 2.2, Auf- und Abfahrten“ der Beiratssitzung am 09.04.2013

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Obervieland erkennt die Variante 5.1 zu den Auf- und Abfahrten der BA 281 im Bereich Obervieland/Neustadt als die ausgewogenste Möglichkeit der Anbindung.

Der Beirat fordert, für die gesamte Ausbaustrecke der BA 281 (Neubaustrecke und derzeitiger Autobahnzubringer Arsten) größtmöglichen Lärmschutz.

Die Maßnahmen zum Schutz der nächstgelegenen/benachbarten Wohnbebauung in den Ortsteilen Huckelriede, Kattenturm, Arsten und Habenhausen sind gemäß den Bestimmungen des § 41 Abs. 1 Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG) nach dem Stand der Technik zu planen, zu errichten und zu unterhalten.

Der Beirat erwartet eine ständige Information und Beteiligung bei den weiteren Planungen und dem Planfeststellungsverfahren.

Gemeinsamer Antrag der _____, B90/ Die Grünen und _____ zum Punkt 4. - A 281- BA 2.2 Auf und Abfahrten der öffentlichen Beiratssitzung am 09. April 2013

Der Beirat Obervieland möge beschließen:

Der Beirat Obervieland nimmt heute keine endgültige Beschlussfassung zu den Auf- und Abfahrten der A281 vor.

Es wird kurzfristig eine Arbeitsgruppe aus Ortsamt, Beirat, Verwaltung, Bürgerinitiativen und den Fachplanern der DEGES eingerichtet.

Begründung:

Bezüglich der durch den Runden Tisch erarbeiteten und von der Bremischen Bürgerschaft am 18.10.2012 beschlossenen Trassenführung heißt es u.a. unter Punkt 4: „Die Frage der endgültigen Zu- und Abfahrten im Bereich des BA 2/2 wird unter Beteiligung der Beiräte sowie der betroffenen AnwohnerInnen insoweit als möglich in anwohnerfreundlicher Art im Rahmen der Planfeststellung geklärt,“

In der gemeinsamen öffentlichen Sitzung der Beiräte Neustadt und Obervieland vom 27. Februar 2013 wurden grundlegende Fragestellungen, die den Bereich Obervieland betreffen, nicht behandelt. Für viele der Anwesenden zeigte sich deutlich, dass das Thema Planung der Auf- und Abfahrten den Rahmen eines Runden Tisches benötigt, um zu einem qualifizierten und für alle Beteiligten ausgewogenen und akzeptablen Beschluss zu kommen.

Zu den Fragestellungen:

Die neu gewonnene Information, dass eine Realisierung der B6 n in der Bremer Vorzugsvariante zur Entlastung der Kattenturmer Heerstr. in den nächsten Jahrzehnten nicht finanzierbar bzw. nicht vorstellbar ist, wirft für das Obervieländer Beiratsgebiet neue bzw. veränderte Fragestellungen auf. Insbesondere die zu erwartenden zukünftigen Verkehrsbelastungen müssen detaillierter analysiert werden.

Es ist deutlich zu bemängeln, dass im Vorfeld der Untersuchungen keine klaren Zielfeldvorgaben innerhalb einer Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Interessen beider Beiratsgebiete abgestimmt und auch nicht mit untersucht worden sind. Diese Vorgehensweise hat mit der Arbeitsweise vom Runden Tisch nichts mehr zu tun.

Beim Abwägungsprozess zu den Auf-/Abfahrten der A281 sind u.a. folgende entscheidungsrelevante Gesichtspunkte, die das Obervieländer Beiratsgebiet betreffen, unberücksichtigt geblieben:

1. Ein gänzlicher Verzicht auf Auf- und Abfahrten (Null-Variante) wurde nicht geprüft.
2. Veränderung der einzelnen Verkehrsströme in Obervieland nach Schließung des Autobahnringes in Betrachtung der Varianten 5.1 – 5.3, 5.4* und der Null -Variante in der Prognoserechnung 2015 .
3. Lärmbelastungen in der Prognoserechnung 2015 nach Schließung des Autobahnringes auf Obervieländer Gebiet (Wolfskuhlsiedlung / Anwohner Kattenturmer Heerstr. / Arster Zubringer) unter Einbeziehung der Varianten 5.1 – 5.3, 5.4* im Vergleich der Null-Variante?
4. Veränderung der NO₂, CO - Emissionen nach Schließung des Autobahnringes für die Wohngebiete auf Obervieländer Gebiet (Wolfskuhlsiedlung / Kattenturmer Heerstr.) für alle Varianten (s.o.) gegenüber dem heutigen Istzustand , auch unter Berücksichtigung der gültigen EU Grenzwerte mit 40µg / m³ für NO₂?
5. Die in 2012 eingeführte verkehrslenkende Maßnahme Tempo 30 zur Reduzierung der Lärmmissionen gemäß dem Lärmaktionsplan 2009 auf der Kattenturmer Heerstraße wurde bei den Überlegungen überhaupt nicht berücksichtigt. Wie verändern sich dort die Lärmmissionen bezüglich der Varianten 5.1 – 5.3, 5.4* im Vergleich der Nullvariante unter Berücksichtigung dieser noch neuen, aber heute wirksamen verkehrslenkenden Maßnahme im Bereich der Kattenturmer Heerstr.?
6. Überprüfung der Umsetzbarkeit der „Bremer Vorzugsvariante zur B6 n unter dem Flughafengelände,“ nach Realisierung einer der geplanten Varianten 5.1 – 5.3, 5.4*. Diese Frage ist für den Bremer Süden von entscheidender Bedeutung, so dass verbindliche Zusagen gemacht werden müssen , dass eine B6n auf dem Hornbachgelände auch nach Fertigstellung des BA2.2 – A281 für die Zukunft realisierbar bleibt.
7. Die Eingriffe in das Eigentum einzelner Anwohner müssen detaillierter betrachtet und die Verfahren hierzu müssen transparenter werden.

*Die vorgeschlagene Variante 5.4 (Auffahrt am Hornbachgelände, Abfahrt am Huckelrieder Knoten)

Zu TOP 5 der öffentlichen Beiratssitzung am 09.04.13
Neuaufstellung Landschaftsprogramm Bremen
(Gemeinsame) Stellungnahme des Beirates Obervieland

Der Beirat Obervieland begrüßt die Neuaufstellung des Landschaftsprogramms / Teil Stadtgemeinde Bremen / Entwurf November 2012 und sieht in der ausführlichen Arbeit/Vorlage eine gute Grundlage, auf der eine Zusammenarbeit zwischen der zuständigen Verwaltung und dem Beirat Obervieland in Zukunft stattfinden kann.

1. ERHOLUNG UND NATUR :

Der Beirat Obervieland fordert im Rahmen der Neuaufstellung des Landschaftsprogramms und des Flächennutzungsplans Bremen, die im Ortsteil Arsten südwestlich der Arster Heerstraße zwischen der Autobahn A1 und dem Verlauf der Ochtum hinter der vorhandenen Wohnbebauung liegenden rein landwirtschaftlich genutzten Flächen als Landschaftsschutzgebiet (LSG) gemäß §26 BNatSchG/§17 BremNatG auszuweisen.

Die Ausweisung der besonders geschützten Biotope gemäß § 30 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in diesen Flächen soll unverändert bestehen bleiben.

Die obere Ochtum ist zu einem sauberen Fließgewässer zu entwickeln. Die Erlebbarkeit des Flusses mit nichtmotorisierten Kleinbooten soll auch Ochtum aufwärts möglich werden. Anleger an geeigneten Stellen sind einzurichten, um die Uferzonen nicht zu schädigen. In Zukunft muss es wieder möglich sein, dass Kinder an der Ochtum eine geeignete Badestelle vorfinden.

2. VERBESSERUNG VON KLIMA, FLORA UND FAUNA

Flächen, deren Nutzungen nicht endgültig festgelegt sind oder derzeit nicht umgesetzt werden können, sind für angemessene Zwischennutzungen für Flora, Fauna und Erholungszwecke zu entwickeln.

Für das Friedhofserweiterungsgelände (Neustadt unmittelbar angrenzend an Obervieland) wünschen wir die Erhaltung des günstigen Einflusses auf das Stadtklima. In einer möglichen zukünftige Bauplanung sollten auch Bauminseln für größere Bäume vorgesehen werden. Kleine Bereiche sollten besonders den Insekten (Käfern und Schmetterlingen) gewidmet werden.

Schaffung von „Biotop-Inseln“ für Insekten in geeigneten Lagen/Grünanlagen im Stadtteil.

3. FÖRDERUNG UND FLANKIERENDE MASSNAHMEN

Gewerbeflächen und -Gebäude sind stärker zur Schaffung naturnaher Nistmöglichkeiten für Vögel und Kleinsäuger, beziehungsweise für relativ störungsfreie Lebensräume für Insekten (z.B. Schmetterlinge) einzubeziehen. (Rückseiten von Gewerbebauten begrünen, Nisthilfen installieren, Lebensräume für Schwalben und andere seltener gewordenen Kulturfolger verbessern).

Begleitung/Beratung zur Begrünung von Haus- und anderen Wandflächen (Klima) im privaten wie im gewerblichem Rahmen.

Mit dem Bildungsressort, mit Schulen und Lehrern vor Ort sollte ein „ökologischer Lehrpfad“ entwickelt werden.

Begründung zu 1:

Das Gebiet an der Ochtum südlich der Autobahn bietet mit einigen Gewässern interessante Ökotope. Diese Struktur ist in erheblichem Maße ausbaufähig, so dass im Sinne von Ausweitung der biologischen Vielfalt hier noch sehr viel erreicht werden kann und eine qualitative Aufstockung dieser Flächen dringend geboten erscheint.

Die Erhöhung des Freiraumangebotes und der Verbesserung der Erlebbarkeit von Landschaft und Fluss in dem oben genannten Bereich stehen im deutlichen Widerspruch zur Absicht, Groß-Wind-Kraftanlagen in diesem auch wohnnahem Gebiet aufzustellen.

Zu 2:

Unter dem Gesichtspunkt, dass man nur das akzeptiert und schützt was man kennt, kann ein solcher Lehrpfad wesentlich zu naturkundlichem Wissen bei Kindern und Jugendlichen beitragen und damit das Interesse für den Erhalt unserer Umwelt wecken.